



Soziale Initiative Pöbneck  
Constanze Truschzinski  
Pöbnecker Stadträtin  
Rosa Luxemburg Str. 13  
07381 Pöbneck  
0173 888 41 53  
Pöbneck 21.11.2013

Persönliche Erklärung:

Antrag auf Tagesordnungspunkt der nächsten Stadtratssitzung  
Aktuelle Stunde zum Thema: „Verschleuderung von öffentlichen Mitteln – Marktplatz Pöbneck aus dem Schwarzbuch 2013 in Thüringen“  
Dieser Punkt steht – wie sie bemerkt haben nicht auf der Tagesordnung.

Wer nichts zu verbergen hat, trägt sein Herz offen zu Markte – so oder so ähnlich wird uns suggeriert, dass die Preisgebung von Persönlichkeitsrechten, Überwachung, Offenlegung von individuellen Daten, persönlichen Finanzen und Verhältnissen etwas ganz normales sei. Kritiker sich gefälligst nicht so haben sollen. Es geht doch um das Gemeinwohl.  
Ich habe Eindruck, diese Offenheit gilt nur für Privatpersonen und da auch nur für diejenigen, welche nichts haben und deshalb scheinbar abhängig sind von Staat und Gesellschaft sind.  
Für den Pöbnecker Stadtrat, den Pöbnecker Bürgermeister gilt eine solche Offenheit nicht und scheint auch nicht zur üblichen Gepflogenheit im politisch Handeln zu gehören.

Ich bedaure, dass der Tagesordnungspunkt  
– aktuelle Stunde „Schwarzbuch 2013 in Thüringen – Thema: Verschleuderung von öffentlichen Mitteln – Marktplatz Pöbneck“ nicht auf die Tagesordnung dieses Stadtrates gesetzt wurde.  
Ich bedaure auch, dass der Bürgermeister nicht die Verständigung zu einem doch wichtigen Thema – Steuerverschwendung gesucht hat und Informationen über die andere Rechtsauffassung erst weitergegeben, als ein Einschreiten für diese Stadtratsitzung unmöglich war.

Im Tagesordnungspunkt sollte diskutiert werden:

Welche Auswirkung auf die Außenwirkung / Image der Stadt Pöbneck hat die Veröffentlichung der Steuerverschwendung Marktplatzsanierung, wegen Baumängel?  
Wer ist dafür verantwortlich und wie wird der Schaden minimiert?  
Welche Maßnahmen werden getroffen, um solche Verfehlungen in Zukunft zu verhindern?

Dies ist nun nicht möglich.

Nun kann es sein, dass die Worte „aktuelle Stunde“ nicht explizit in der ThürKO und unserer GO stehen. Aber nach §35 ThürKO ist geregelt, welche Gegenstände in einer Sitzung aufzunehmen sind.

(4) Der Bürgermeister setzt im Benehmen mit den Beigeordneten und dem Hauptausschuss die Tagesordnung fest und bereitet die Beratungsgegenstände vor. Eine Angelegenheit ist in die Tagesordnung der nächsten Sitzung aufzunehmen, wenn es eine Fraktion oder ein Viertel der Gemeinderatsmitglieder schriftlich beantragt. Absatz 1 Satz 5 gilt entsprechend.

Diese Rechtsnorm geht ausdrücklich von „Angelegenheiten“ aus. Diese Bestimmung enthält keinen Zwang zu einem Beschlussvorschlag seitens der Einreicher von Beratungsgegenständen.

Die im Verschleuderung von öffentlichen Mitteln, Marktplatz Pöbneck, fand Erwähnung im Schwarzbuch 2013 angeprangerte Steuerverschwendung ist eine innerstädtische Angelegenheit und von öffentlichem Interesse. Deshalb sollte der Stadtrat sich auch mit diesem Thema und den Auswirkungen beschäftigen. Es sollte eine offene Diskussion sein, deshalb wurde kein Beschlusstext formuliert.

Bei Nachfrage hätte ich den Bürgermeister befugt, die „aktuelle Stunde“ in einen Begriff umzuwandeln, der die Angelegenheit offen von allen im Stadtrat diskutieren lässt. Vielleicht ist dies ja im Dezember 2013 noch möglich.

So wurde mit der praktizierten Rechtsauffassung der Verwaltung eine öffentliche, wertfreie Diskussionen des Stadtrates von Pöbneck zum grundsätzlich verhindert.  
Die Beantwortung der Fragen,

Welche Auswirkung auf die Außenwirkung / Image der Stadt Pöbneck der Veröffentlichung der Steuerverschwendung Marktplatzsanierung, wegen Baumängel gibt es?  
Wer ist dafür verantwortlich und wie wird der Schaden minimiert?  
Welche Maßnahmen werden getroffen, um solche Verfehlungen in Zukunft zu verhindern?

bleibt Spekulation oder dem Nachlesen in der OTZ vorbehalten.

Und in der OTZ steht zu der Verhinderung von solchen Fehlern, lediglich die bessere Prüfung von Baumaterialien. Da steht nix über Fehler im Verwaltungshandeln, über Kompetenzüberschreitung von Mitarbeitern, über mögliche Schadensersatzforderungen oder den Überlegungen wie verwaltungstechnisch solche Fehler ausgeschlossen werden können. Es geht bei der Verhinderung solcher Verschleuderungen nicht nur um Baumaterialien, sondern auch um Gewährleistungsrechte um Schadensminimierung korrektes Verwaltungshandeln. Und dazu habe ich bis heute noch kein Wort gehört, außer irgendwelchen Beschwichtigungen.

Eine Diskussion, welche den Stadtrat in die Lage versetzt „gegen Steuerverschwendung wirksame Anforderungen für fehlerarmes Verwaltungshandeln als Beschlusstext zu formulieren wurde verhindert.

Für mich hat die Ablehnung des Antrages einen bitteren Beigeschmack. Die Frage Warum? Kann ich nicht beantworten. Ich werde aber weiter dafür streiten, dass Angelegenheiten der Stadt Pöbneck auch ohne Beschlusstext im Stadtrat beraten werden können.

Die WählerInnen haben ein Anrecht darauf zu erfahren, wie der Stadtrat über solche Angelegenheit debattiert und was seine Meinung dazu ist. Es ist die politische Verantwortung von uns Stadträten die Diskussion über derart öffentliche Sachverhalte nicht den Stammtischen oder öffentlichen Foren zu überlassen.

Danke für ihre Aufmerksamkeit.